

Die *Bürgerinitiative Haaner Grundwasser* hat sich im Sommer 2020 gegründet, nachdem Probebohrungen der Firma Haaner Felsenquelle im unteren Bereich Flurstrasse angrenzend an das Naturschutzgebiet Hühnerbachtal sowie das europäische FFH-Gebiet Spörkelnbruch durchgeführt wurden. Weitere Grundwasser-Reserven sollen hier zu privatwirtschaftlichen Zwecken in der Mineralwasser-Herstellung genutzt werden.

Diesem Vorhaben stehen 2 wichtigen Punkten entgegen:

1. Durch Klimawandel, insbes. Wassermangel im Niederschlags- wie auch Grundwasserbereich sind enorme Schäden der Wälder entstanden, die höchsten Zahlen an Waldsterben und Kronenverlichtung seit Beginn der Erhebung.

(<https://web.de/magazine/wissen/natur-umwelt/deutschland-wasser-knapp-folgen-loesungsvorschlaege-34883824>; Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Probleme der Austrocknung und Zerstörung von Wäldern, Flussläufen und Feldern durch Trockenheit sind uns weltweit bekannt, mitverursacht durch Grundwasser-Entnahme der Mineralwasser-Konzerne wie Nestle in Frankreich/Vittel oder Coca-Cola in Indien und Lüneburg (<https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/nestle-vittel-wasser-100.html>);. Durch das Abpumpen von Grundwasser entsteht eine Sogwirkung, die auch aus Oberflächengewässern Wasser abzieht.

(<https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/wasser/hydrogeo/de/broschuere/grundwasser-broschuere.pdf>) (<https://www.bayceer.uni-bayreuth.de/FH-DGGV-2018/de/prog/bayconf/symposia.php?id=104>) (<https://taz.de/Zukunft-des-Trinkwassers/!5701905/>)

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie schreibt daher explizit eine integrale Betrachtung von Grund- und Oberflächenwasser-Ressourcen vor.

(<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s00767-009-0115-z.pdf>)

Sinkende Grundwasserspiegel gefährden Ökosysteme weltweit.

Eine im „Nature“ veröffentlichte Studie warnt, dass in Regionen, in denen regelmäßig Grundwasser abgepumpt wird, bis 2050 mit ernstesten ökologischen Schäden zu rechnen sein wird. (<https://www.weltagraberbericht.de/aktuelles/nachrichten/en/33814.html>)

Die von Eichen dominierten Auenwälder gehören in Europa zu den gefährdetesten Wäldern. Das Abpumpen von Wasser kann den Grundwasserspiegel so tief absenken, dass es selbst für tiefwurzelnde Eichen nicht mehr erreichbar ist. (<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/ffgc.2019.00005/full> ; analog publiziert in „Natur in NRW Nr. 2/2019, S. 5)

Die Ausweitung der Mineralwasser-Förderung senkt den Grundwasser-Spiegel, der in der Zeit des Klimawandels zur zusätzlichen Bedrohung des Auenwaldes und Eichenwaldes im Naturschutzgebiet Hühnerbachtal führt. Zusätzlich liegt das Feld der Probebohrung der Haaner Felsenquelle ca. 80m vom FFH Gebiet Spörkelnbruch (FFH-Gebietes DE 4807-302) entfernt. Besondere Bedeutung im Hinblick auf das befürchtete Vorhaben der Mineralwasser-Firma kommt dabei dem ausdrücklich als „prioritärer Lebensraum“ eingestuften „Moorwald-Habitat“ zu. Hauptgefährdungsursachen für diesen zur FFH-Richtlinie aufgeführten Lebensraumtyp 91 DO sind alle Veränderungen im Wasserhaushalt (z. B. Entwässerung, Grundwasserentnahme). Nach den Abs. 3 der FFH-Richtlinie sind nur Projekte, die ein Schutzgebiet nicht beeinträchtigen „könnten“, nach einer entsprechenden Prüfung genehmigungsfähig. Als Gefährdungsgesichtspunkten werden jegliche anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse als „hoch“ gefährlich für das Biotop beurteilt, sodaß die befürchtete Grundwasserentnahme ein erhebliches Gefährdungspotential für das FFH-Gebiet beinhaltet.

2. Die Reform des Landes-Wasserrechtes in NRW aktuell 2021:

Es wird übereinstimmend eingesehen, dass trotz der zahlreichen Seen, Talsperren und Flüsse in NRW das Grundwasser immer knapper wird.

Die Trinkwasserversorgung stellt den wichtigsten Verwendungszweck dar, denn sie dient grundlegenden Bedürfnissen der Bevölkerung und sichert deren Gesundheit. Der Vorrang der öffentlichen Versorgung ist als Teil der Daseinsvorsorge im Wasserhaushaltgesetz verankert. Das neue Landes-Wasserrecht gilt deshalb nicht mehr für die kommerzielle Mineralwasser-Entnahme!

Nach M.Weyand, Hauptgeschäftsführer Wasser im BDEW gibt es keinen Grund, rein privatwirtschaftliche Mineralwasser-Konzerne in eine gesetzlichen Vorrangregelung der Grundwasser-Entnahme zu privilegieren.

(<https://www.welt.de/wirtschaft/article220225738/Duerre-in-Deutschland-Versorger-und-Abfueller-kaempfen-ums-Wasser.html>)

Die Mineralbrunnen-Betreiber laufen natürlich Sturm und kündigen an, ihre Investitionen zu senken. (<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/streit-ums-mineralwasser-neues-gesetz-in-nordrhein-westfalen-17246674.html>)

Genehmigungsverfahren der Mineralwasser-Förderung werden häufig unter Ausschluss der Öffentlichkeit betrieben. Möglich machte dies der juristische Kniff, lediglich einen befristeten Probetrieb zu beantragen. Anders als bei einem Antrag auf Dauerbetrieb wird die Öffentlichkeit da nur sehr eingeschränkt beteiligt. Über den Umweg Probetrieb wird dann langfristig ein Dauerbetrieb geschaffen.

(<https://www.sueddeutsche.de/bayern/mineralwasser-grundwasser-1.4421338>)

Deshalb fordern wir durch Abstimmung im RTK Haan eine Ablehnung weiterer zusätzlicher Mineralwasser-Förderungen, v.a. im befristeten Probetrieb, in Unterhaan in direkter Angrenzung an das Naturschutzgebiet Hühnerbachtal und FFH-Gebiet Spörkelnbruch.

Diese Forderung möchten wir als Antrag zur Tagesordnung des RTK (Runder Tisch Klimaschutz) am 24.06.2021 vorbringen.

Mit freundlichen Grüßen



Stephen Reinauer  
Sprecher BI Haaner Grundwasser